THEATER BASEL

Medienmitteilung ‹(Alice) im Wunderland›

7. November 2025, 18:00 Uhr, Kleine Bühne
‹(Alice) im Wunderland›
Theater Public

TEXT UND INSZENIERUNG Philippe Heule MUSIKALISCHE LEITUNG Xenia Wiener BÜHNE UND KOSTÜME Prisca Baumann VIDEO Michelle Ettlin LICHTDESIGN Julian Kestler THEATERPÄDAGOGIK Julia Leitmeyer DRAMATURGIE Inga Schonlau

MIT
Franziska Leitherer
Kalin-Mae Winter
Li Burkhard
Linus Jäggi
Lucky G
Maris Steiner
Noam Schmidhauser
Paulina Grupp
Riga Violina
Hiba Tallah Bakir

Unsinn für Klein und Gross

Alice möchte keine langweiligen Rechenaufgaben lösen, sie folgt viel lieber dem nervösen Kaninchen in seinen Bau. Sie fällt unendlich tief und landet im Wunderland, wo seltsame Regeln gelten und eine herzlose Königin regiert. In dieser Welt mit grinsenden Katzen, Zaubertränken und einem verrückten Hutmacher führt Alice viele überraschende Gespräche über die Zeit und die Wirklichkeit, das Leben und über sich selbst. Mal wächst Alice, mal ist sie ganz klein und dabei wird klar: Es geht immer weiter ins Unbekannte. Der Autor und Regisseur Philippe Heule hat den Klassiker von Lewis Carol für ein junges Ensemble überschrieben: eine turbulente Show mit diversen interessanten Persönlichkeiten, tierisch-menschlichen Begegnungen und Musik von Xenia Wiener.

Das Stück ist interessant für Menschen ab 6 Jahren und bis zum 4. Januar 2026 am Theater Basel zu sehen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.theater-basel.ch/de/aliceimwunderland

Theater Basel
Elisabethenstrasse 16
Postfach, CH-4010 Basel

Elena Kuznik
Medienverantwortliche
Tel. +41 (0)61 295 14 73
presse@theater-basel.ch

Die bz Basel ist Medienpartnerin des Theater Basel

Philippe Heule (*1986) wuchs im St. Galler Rheintal auf. Er studierte Schauspiel, Regie und szenisches Schreiben in Hamburg, Zürich und Berlin. Er schreibt, inszeniert und entwickelt Stücke in diversen Kontexten. In der Spielzeit 15/16 war er Hausautor am Theater Basel wo ‹retten, was zu retten ist› entstand. Er erhielt 2018 für ‹Die Stunde, als wir nichts voneinander wissen wollten› den Else-Lasker-Schüler-Stückepreis, 2020 für ‹Das Haus brennt› den Autor*innenpreis des Heidelberger Stückemarkts. Er ist Begründer des Performance-Kollektivs helium x, das sich im Rahmen vom Treibstoff Festival in Basel formierte. Die Produktion ‹Die grosse Krise› wurde 2017 zum europäischen Festival für junge Regie Fast Forward in Dresden eingeladen und gewann den Publikumspreis. 2022 entstand in dieser Konstellation ‹Wachstumskritik mit Heranwachsenden›, ein Vermittlungsprojekt mit drei Schulklassen an der Kaserne Basel. 2021 entwickelte er zusammen mit Bühnenbildnerin Michela Flück die Schokoladenwaffenfabrik in Kooperation mit dem Fabriktheater rote Fabrik Zürich. Ausgehend von Begegnungen am internationalen Forum in Berlin 2018 entstand 2022 The International Conference of Insecurity an der Gessnerallee Zürich und dem Schlachthaus Bern, ein kollektives Projekt, das acht Perspektiven aus vier Kontinenten vereint, um eine weltweite Unsicherheitslage zu beschreiben. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem LAB junges Theater Zürich. Zuletzt inszenierte er dort 2023 ‹Das Leben ist krank, aber ich will nicht sterben›. Mit dem Theater junge Marie entwickelte er 2024 das Jugendstück ‹I want to belong (and sing a song)›. In den letzten Jahren arbeitete er ausserdem vermehrt als Mentor und Dozent u. a. im Departement darstellende Künste an der ZHDK und am Theater Hora Zürich.

Xenia Wiener ist Komponistin und Pianistin. Sie wurde 1991 in Basel geboren und schloss 2018 den Master in Komposition für Film, Theater und Medien an der ZHdK in Zürich ab. Davor studierte sie klassisches Klavier an der HKB Bern in der Klasse von Patricia Pagny. Projekte und Engagements führten Xenia Wiener bereits an das Thalia Theater Hamburg (‹Liliom›, Regie: Kornél Mundruczò), das Theater Luzern (‹Traumland›, Regie: Kornél Mundruczo), an das Sogar Theater Zürich (‹Mimosa›, Regie: Jonas Darvas) und an die Komische Oper Berlin (‹Voyage Oriental›). Als Performerin war sie am Jungen Theater Basel u. a. in ‹Punk Rock› (Regie: Sebastian Nübling) zu sehen. Neben ihrer Tätigkeit im Theaterbereich realisiert Xenia Wiener auch Vertonungen für verschiedene Kurzfilme, Hörspiele und Installationsprojekte (u. a. ‹Yonas und Christian›, Regie: Rico Jauch, ‹Riese-Riese-Gschichte›, Regie: Päivi Stalder, Radio SRF). Ausserdem ist sie eine gefragte Pianistin für Studioaufnahmen im Bereich Filmmusik (u. a. ‹Cats and Dogs›, Regie: Jésus Pérez, Gerd Gockell, Musik: David Hohl). In der Spielzeit 21/22 war sie als Musikerin an der Produktion ‹Die rote Zora› beteiligt.

Theater Basel
Elisabethenstrasse 16
Postfach, CH-4010 Basel

Elena Kuznik
Medienverantwortliche
Tel. +41 (0)61 295 14 73
presse@theater-basel.ch

Die bz Basel ist Medienpartnerin des Theater Basel